



## Vom LeseGlück literarischer Erfahrungen<sup>1</sup>

Info für PädagogInnen

**Literarische Erfahrung** ist,

- was LeserInnen im »Akt des Lesens« als ein »Zusammenspiel von Text und LeserIn« durchleben
- der Gewinn, den sie aus dem Leseakt davontragen,
- die erinnerbare, beschreibbare Erfahrung, die sie – beim Lesen – aufgebaut, also konstruiert haben, die sie aus der Lektüre mitnehmen und als Erinnerung ablegen.

**Das Leseselbstkonzept** ist – nach der kognitiven Grundfertigkeit – der stärkste Prädiktor der Lesekompetenz. Es beeinflusst

- die intrinsische Lesemotivation
- die Lesemenge der SchülerInnen
- in einer noch nicht geklärten Weise auch die literarische Rezeptionskompetenz und die literarische Erfahrung.

**Wie können wir im Literaturunterricht das Selbstbewusstsein und die Lesefreude von Kindern und Jugendlichen stärken?**

Hilfreich sind jene wenigen Untersuchungen zum subjektiven Befinden während des Leseprozesses, die Untersuchungen zum LeseGlück oder treffender und bescheidener zum »Flow«-Empfinden während des Lesens. Der Chicagoer Psychologe Csikszentmihalyi hat auf die Voraussetzungen aufmerksam gemacht.

**LeseGlück** und Flow beim Lesen sind Zustände emotional und kognitiv involvierten Lesens, das sich einstellt, wenn

- die herausfordernde Aktivität den Fähigkeiten entspricht
- die Aktivität sich mit eigenen Zielen verbindet und
- volle Konzentration vorhanden ist (Csikszentmihalyi 1985)

Dazu brauchen junge LeserInnen und Leser also Texte, die **sie herausfordern, aber nicht überfordern**.

Erst beim Lesen wird ein Buch durch den/die LeserIn zum Leben erweckt. Jede/r erlebt dabei das Gelesene anders, sieht es aus seiner Perspektive, erfasst es aufgrund persönlicher Erfahrungen.

<sup>1</sup> Ausschnitte aus der Mitschrift des Plenarvortrages von Andrea Bertschi-Kaufmann anlässlich der Deutschdiktat-Tagung 2008.

Als Beispiel einer geglückten Leseerfahrung ein Ausschnitt aus einem Lesetagebuch eines 8-Jährigen: Er berichtet (wem? seiner/m LehrerIn? sich selber?), was ihm von der Begegnung mit seinem ersten selber gelesenen Buch wichtig scheint:

Es handelt sich um die Lektüre von Hanna Johansens »Geschichte von der kleinen Gans, die nicht schnell genug war«.

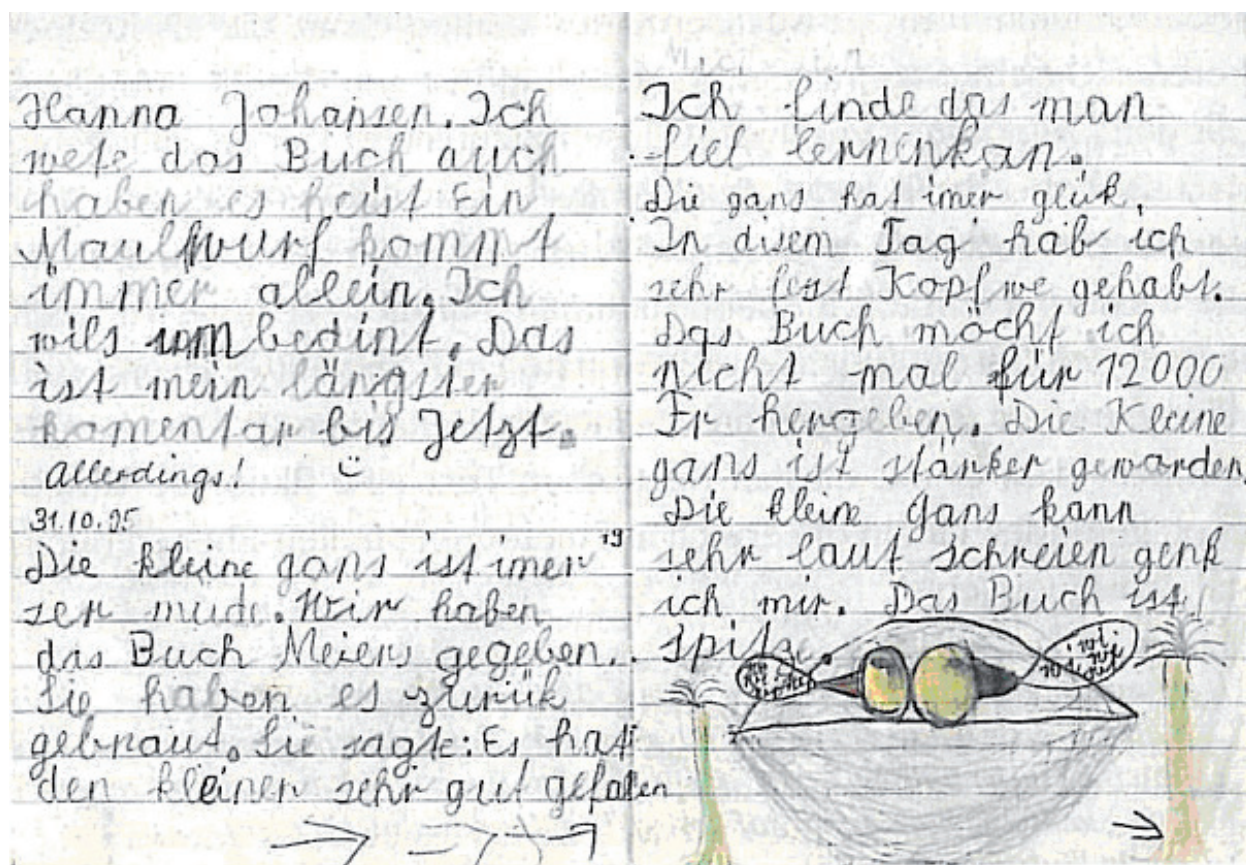
Die kleine Gans geht sersten [zum ersten] mal Schwimmen. Der Titel hat recht. die kleine Gans die wirklich nicht schnell genug war. Ich weil bar bilder [ein paar Bilder] als erinnerung haben. Fileicht get ja mein Buch ferloren. Ich hof nicht das mein Buch ferlorengeht. Ich findes schön wenn man erinnerungen hat.

**Raffael, 2. Schuljahr**

Es sind Reaktionen einer primären Erfahrung von Literatur.

### Erster Umgang mit Literatur – zum Umgang mit Literatur motivieren

- (Bilder)-Bücher im Zusammenhang mit aktuellen Erlebnissen der Kinder anbieten
- Förderung des Sprachverständnisses – über das Gehörte sprechen
- Sich eine literarische Figur, eine Szene, einen Handlungszusammenhang vorstellen können
- Wiederholt Märchen und fantastische Geschichten anbieten und selbst erfinden lassen



## „Ich mache mein eigenes Lesetagebuch“

Erzählende Kinderliteratur & Bilderbücher

### Herstellung eines eigenen Lesetagebuchs:

- Bastle nach der Anleitung ein „Faltbuch“.
- Gestalte die erste Seite (das Deckblatt):
  - ▶ Titel = Lesetagebuch
  - ▶ Dein Name
  - ▶ ein persönliches Titelbild/eine Zeichnung im Hintergrund
- Schreibe auf die Innenseite des Deckblatts: Inhaltsverzeichnis (zeichne mit einem Lineal waagrechte Linien, auf die Du jeden neuen Buchtitel schreibst)
- Du schreibst auf jede Seite eines Lesetagebuches oben rechts eine fortlaufende Seitenzahl

### Variante:

- Du bekommst von Deiner/m LehrerIn dafür ein Schreibheft.
- Du darfst Dir selbst ein besonderes Heft aussuchen oder kaufen.

### Was du weiter machen musst:

- Du schreibst von jedem Buch, das Du gelesen hast, den Titel, den/die AutorIn oder und den Verlag auf
- Wenn Du ein Heft, eine Zeitschrift gelesen hast, schreibst Du den Titel und die Nummer des Heftes auf
- Zu jedem Buch oder Heft schreibst Du mindestens drei Sätze auf.

### Weitere Ideen für dein Lesetagebuch:

- etwas zeichnen, malen oder einkleben, das zum Buch passt
- einige Zeilen aus dem Buch abschreiben, die dir besonders gefallen haben die Dir wichtig sind
- einen anderen Schluss für die Geschichte selber schreiben
- Du wählst aus den gelesenen Büchern Deinen persönlichen *Buchliebling*
- .....